



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

10.5105.02

BVD/P105105
Basel, 9. Mai 2012

Regierungsratsbeschluss
vom 8. Mai 2012

Anzug Sibylle Benz Hübner und Konsorten betreffend Umsetzung sicherer Veloführungen im Bereich Dreispitz – St. Jakob

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. Juni 2010 den nachstehenden Anzug Sibylle Benz Hübner und Konsorten dem Regierungsrat zur Berichterstattung überwiesen:

„Im Jahre 1989, also vor 20 Jahren!, wurde im Baudepartement ein generelles Projekt für eine sichere Veloführung auf der Kreuzung Dreispitz ausgearbeitet. Die Ausführung des Projekts wurde vom Tiefbauamt aber nicht an die Hand genommen, weil gemäss Aussagen des damaligen Adjunkten zuerst die Nordtangente gebaut werden musste und erst danach wieder Geld für solche Massnahmen zur Verfügung stehe. Letztes Jahr wurde für über CHF 1'000'000 die Lichtsignalanlage an der Dreispitzkreuzung erneuert ohne gleichzeitig für die Velofahrenden Verbesserungen auf der Kreuzung umzusetzen. So endet heute von Münchenstein her der Radstreifen auf der Münchensteinerstrasse an der Kantongrenze. Stadtauswärts auf der gegenüberliegenden Seite der Kreuzung wurde vor zwei Jahren im Bereich der Einmündung Dornacherstrasse der Radstreifen markiert. Aber dieser endet vor der Kreuzung, also dort wo er aus Sicherheitsgründen beginnen sollte. Der Grosse Rat hat kürzlich den Bau für die Fachhochschule "Kunstfreilager" bewilligt, der sich auf CHF 120'000'000 belaufen wird und wo sich ab 2013 über 750 Studierende werden ausbilden lassen. Bekanntlich ist die Velonutzung bei den Studierenden hoch. Massnahmen für eine sichere Erreichbarkeit drängen sich auf, denn die meisten Velofahrenden müssen über die Dreispitzkreuzung zu den an der Emil Frey-Strasse liegenden Fachhochschulgebäuden fahren.“

Zur Eröffnung der G80 (Gartenbauausteilung auf Brüglingen im Jahre 1980) wurde für die Velofahrenden die Zufahrt via Walkeweg und über einen schmalen Veloweg unter der Brüglingerstrasse durch, verbessert. Seither hat der Veloverkehr zu St. Jakob hin zugenommen (mehr Sportanlässe aber auch mehr schulische Programme) finden statt. Verbesserte und attraktivere Zu- und Wegfahrten drängen sich auf.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb die Regierung zu prüfen und zu berichten:

- ob die seit 20 Jahren anstehenden Veloverbesserungsmassnahmen auf der Dreispitzkreuzung, Kantongrenze BL - Dornacherstrasse, insbesondere durch eine beidseitige Durchführung der Radstreifen, bald umgesetzt werden können
- ob für die Studierenden des Kunstfreilagers bis zur Eröffnung der Fachhochschule im Jahre 2013 sichere Zufahrten von allen Seiten angeboten werden können

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt zugestellt am 11. Mai 2012.

- ob die wichtige Veloverbindung vom Dreispitz zu den Sportanlagen St. Jakob (Gartenbad - St. Jakobs-Halle - Sportfelder) zeitgemäß ausgestaltet und eine bessere und attraktivere Führung angeboten werden kann, beispielsweise durch eine Verbreiterung der die Brüglingerstrasse überführenden Fussgängerbrücke für die gleichzeitige Nutzung durch den Veloverkehr
- ob die Planung dieser Massnahmen ins Velo-Projektierungsprogramm 2010 aufgenommen werden können.

Sibylle Benz Hübner, Eveline Rommerskirchen, Lukas Engelberger, Heiner Vischer, David Wüest-Rudin, Martina Bernasconi, Elisabeth Ackermann, Brigitte Gerber, Mehmet Turan, Rolf von Aarburg, Rudolf Vogel, Christian Egeler, Patrizia Bernasconi, Dominique König-Lüdin, Brigitte Heilbronner“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Umgestaltung Dreispitzknoten

1.1 Verkehrliche Ausgangslage

Am Knoten Dreispitz treffen die Hauptverkehrsstrassen Münchensteinerstrasse und Brüglingerstrasse, die Hauptsammelstrassen Dornacherstrasse und Leimgrubenweg, die Quartiersammelstrasse Walkeweg sowie die private Erschliessungsstrasse Lyonstrasse aufeinander. Die Münchensteinerstrasse ist Teil der Velowanderroute Basel – Franches Montagnes. Zudem sind die Münchensteinerstrasse, der Leimgrubenweg, die Dornacherstrasse sowie der Walkeweg Bestandteil des Basler Veloroutennetzes. Bei einer aktuellen Verkehrszählung im Oktober 2011 passierten innerhalb der nachmittäglichen Spitzstunde knapp 450 Velofahrerinnen und Velofahrer den Knoten. In der gleichen Zeit befuhren ca. 2900 Motorfahrzeuge den Knoten. Die Haltestelle Dreispitz wird heute durch drei Buslinien, drei Tramlinien sowie eine S-Bahnlinie bedient. Aufgrund der bereits heute sehr wichtigen Funktion als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs ist das Fussverkehrsaufkommen ebenfalls sehr hoch.

Der Knoten weist in seiner heutigen Form eine Reihe an Defiziten für sämtliche Verkehrsarten auf: Zum Beispiel sind keine durchgängigen Velostreifen in der Münchensteinerstrasse vorhanden, die Mittelinsel ist für Fussgängerinnen und Fussgänger zu schmal und auch die Haltestellen des ÖVs sind zu schmal und nicht barrierefrei.

Die Verkehrsmenge des MIV überschreitet in den Spitzstunden die Leistungsfähigkeitsgrenze des Knotens. Insbesondere in der Münchensteinerstrasse stadtauswärts sowie in der Brüglingerstrasse sind die Rückstaulängen dann erheblich. Aufgrund der begrenzten Leistungsfähigkeit entstehen auch für den öffentlichen Verkehr zusätzliche Wartezeiten, teilweise behindern sich Tram und Bus gegenseitig. Für Fussgängerinnen und Fussgänger sind die langen Wartezeiten an den Übergängen ebenfalls unattraktiv. Aufgrund der beschriebenen Mängel ist eine ganzheitliche Betrachtung des Knotens notwendig, bei der Verbesserungen nicht nur für den Veloverkehr sondern auch für den Fuss- und öffentlichen Verkehr erreicht werden können. Gleichzeitig sind weitere Einschränkungen beim motorisierten Individualverkehr nur in sehr begrenztem Umfang möglich. Insbesondere Rückstaubildungen

und Verkehrsverlagerungen in sensiblere Bereiche (z.B. Reinacherstrasse, Gundeldingerstrasse) sollten aufgrund der anstehenden Umgestaltung nicht eintreten.

1.2 Bestandteil der Entwicklungsplanung Dreispitz

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung am 08.12.2010 dem Ratschlag Entwicklungsplanung Dreispitz (Beschluss Nr. 10/49/30G) mit Änderung zugestimmt. Ein wesentliches Entwicklungsziel gemäss Grossratsbeschluss ist die Etablierung einer Gesamtverkehrsstrategie mit einer hohen Priorität des Langsam- und des öffentlichen Verkehrs, die unter Einbezug von Massnahmen für den MIV, für den Langsamverkehr sowie zur Beeinflussung der Verkehrs-nachfrage die Einhaltung der umweltrechtlichen Rahmenbedingungen im Verkehrsbereich ermöglicht. Wesentliches Element der Gesamtverkehrsstrategie ist das von den Planungs-partnern (Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, Gemeinde Münchenstein sowie der Christoph Merian Stiftung) gemeinsam erarbeitete Gesamtverkehrskonzept Dreispitz. Dieses beinhaltet die Ziele bezüglich der einzelnen Verkehrsmittel, die Bestandsanalyse, das zu-künftige Erschliessungskonzept sowie einen Massnahmenkatalog der zur Etablierung des Gesamtverkehrskonzepts notwendig ist.

Der Kanton Basel-Stadt ist bei sieben von 32 Massnahmen federführend. Eine Massnahme mit hoher Priorität ist dabei die Umgestaltung des Dreispitzknotens zugunsten des Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehrs. Mit dem Grossratsbeschluss wurde zur Durchführung der Entwicklungsplanung ein Kredit in Höhe von 1'900'000 CHF bewilligt. In diesem Kredit ist auch der Finanzbedarf für die Planung der Umgestaltung des Dreispitzknotens bis auf Stufe Vorprojekt enthalten.

1.3 Einbindung ins Verkehrskonzept Gundeldingen und Tramnetz 2020

Gemäss dem Bericht des Regierungsrates zum Anzug Oswald Inglin und Konsorten betref-fend Masterplan für die Peripherie Gundeldingen soll das Bau- und Verkehrsdepartement in Kooperation mit dem Präsidialdepartement eine umfassende Entwicklungsplanung an die Hand nehmen, in deren Zentrum das Quartier Gundeldingen steht. Ein wesentlicher Be-standteil dieser Entwicklungsplanung „Gundeli plus“ ist die Erarbeitung eines umfassenden Verkehrskonzepts, welches kurz-, mittel- und langfristige Perspektiven und qualitätsstei-gernde Effekte aufzeigen soll. Das Verkehrskonzept Gundeldingen soll bei der Umgestal-tung des Dreispitzknotens berücksichtigt werden.

Gemäss Grossratsbeschluss 10/50/37G vom 16.12.2010 wurde der Regierungsrat beauf-tragt, eine Strategische Planung Tramnetz Region Basel 2020 zu erarbeiten. Inzwischen lie-gen die ersten Ergebnisse vor. Die Gutachter schlagen unter anderem die klare Ausrichtung des Tramnetzes auf das S-Bahn-Netz vor. Der ÖV-Knoten Dreispitz soll hierzu durch neue Tramstrecken ins Gundeli, Richtung St. Jakob sowie über den Broadway zur Motorfahrzeug-prüfstation und einer zukünftigen Bedienung durch fünf Tramlinien gestärkt werden. Vor-behaftlich der politischen Entscheidungsfindung sollen die Ergebnisse der Tramnetzstudie bei der Umgestaltung des Dreispitzknotens in Form einer aufwärtskompatiblen Planung berück-sichtigt werden.

1.4 Zeitplan

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind unter der Annahme optimal verlaufender Planungs- und Genehmigungsverfahren folgende Meilensteine zur Umgestaltung des Dreispitzknotens vorgesehen:

Abschluss Machbarkeitsprüfung:	III. Quartal 2013
Abschluss Vorprojekt und Grossratsbeschluss:	IV. Quartal 2014
Genehmigung Bauprojekt durch Grossen Rat:	IV. Quartal 2016
Inbetriebnahme:	IV. Quartal 2018

1.5 Kurzfristige Massnahmen für den Veloverkehr

Seitens des Bau- und Verkehrsdepartements wurde die Eignung des Knotens für kurzfristige Verbesserungsmassnahmen für den Veloverkehr geprüft. Aufgrund der engen Platzverhältnisse wären für die Einrichtung von normgerechten Velostreifen in der Münchensteinerstrasse sehr kostenintensive bauliche Massnahmen wie die Verschiebung des Tramtrassees, die Anpassung der Lichtsignalanlage sowie umfangreiche Randsteinanpassungen notwendig. Aus diesem Grund können am Dreispitzknoten keine kurzfristigen Massnahmen über den Rahmenkredit zur Förderung des Veloverkehrs umgesetzt werden.

2. Veloerschliessung Fachhochschule „Kunstfreilager“

Neben der Umgestaltung des Dreispitzknotens sollen auch die Knoten entlang der Reinacherstrasse mit der Münchensteinerstrasse, der Dornacherstrasse sowie der Gundeldingerstrasse im Zuge der Entwicklungsplanung Dreispitz zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs aufgewertet werden. Der Zeitplan für diese Knoten ist identisch mit dem Zeitplan für die Umgestaltung des Dreispitzknotens.

Im vom Grossen Rat zurückgewiesenen Ausgabenbericht Reinacherstrasse Süd schlägt der Regierungsrat vor, den Knoten Reinacherstrasse / Tor 5 im Zuge der notwendigen Sanierung der Strasse wie folgt umzugestalten: Der Veloweg auf der Westseite soll in einen Velostreifen umgewandelt werden, wodurch das direkte Linksabbiegen von der Reinacherstrasse ins Tor 5 erleichtert wird. Durch eine Mittelinsel können die Velofahrerinnen und Velofahrer einfacher und sicherer vom Tor 5 in die Reinacherstrasse in Richtung Süden einbiegen. Von diesen Massnahmen könnten insbesondere die Studierenden, die vom Bruderholz aus die Fachhochschule mit dem Velo erreichen möchten, profitieren. Im Rahmen der Erarbeitung einer neuen Vorlage zu Handen des Grossen Rates für die Umgestaltung der Reinacherstrasse muss an diesem Ort eine entsprechende Lösung gefunden werden.

Das Gesamtverkehrskonzept Dreispitz beinhaltet neben den Massnahmen unter der Federführung des Kantons Basel-Stadt eine Vielzahl an Massnahmen innerhalb des Dreispitzareals, bei denen die Christoph Merian Stiftung federführend ist. Nachfolgend sind die wichtigsten Massnahmen zugunsten des Veloverkehrs, die auch den Studierenden der Fachhochschule zugute kommen, aufgelistet:

- Die Umgestaltung der Frankfurtstrasse zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs mit Sperrung beim Broadway.
- Die Einrichtung eines Einrichtungsregimes für den schweren Nutzverkehr im Arbeitsgebiet Mitte.
- Der Rückbau nicht mehr benötigter Güterbahngleise sowie die Sicherung der verbleibenden Kreuzungspunkte der VeloGroberschliessung mit Gleisanlagen.
- Die Schaffung von neuen arealinternen Querungen für den Veloverkehr.

Die Projekte wurden seitens der Christoph Merian Stiftung gestartet, sie sind allerdings stark abhängig von der Nutzungsplanung Dreispitz. Erst sobald diese Rechtskraft erlangt hat, kann die Umsetzung der Massnahmen in Absprache mit den Baurechtsnehmern erfolgen.

3. Veloverbindungen Dreispitz – Sportanlagen St. Jakob

Der Regierungsrat erachtet die Verbindung aus dem Walkweg in Richtung Sportanlagen St. Jakob als zweckmäßig und gut. Mit der geplanten Realisierung von Velomassnahmen in der St. Jakobs-Strasse und vor allem am Knoten St. Jakob (Brüglingerstrasse / St. Jakobs-Strasse) wird die Anbindung noch einmal verbessert und gesichert. Zudem soll die Einführung von Tempo 30 im Walkweg geprüft werden.

Die Nutzung der bestehenden Fussgänger-Brücke über die Brüglingerstrasse wird aus verschiedenen Gründen als nicht zweckmäßig betrachtet. Für eine gemeinsame Nutzung von Fussgängerinnen und Velofahrern müssten sowohl die Brücke selbst als auch der angrenzende Fussweg verbreitert werden. Der Fussweg führt entlang einer Grünanlage, liegt auf Privatgrund und auf Boden des Kantons Basel-Landschaft. Es handelt sich beim Weg um einen in Mergel ausgeführten Wanderweg, welcher nach gesetzlichen Vorgaben nicht asphaltiert werden darf. Zudem ist aufgrund der Neigung des Wegs von Konflikten zwischen Fussgängerinnen und Velofahrern auszugehen. Das östliche Ende der Fusswegverbindung weist heute keinen direkten Weg zum Parkplatz St. Jakob (über den St. Alban-Teich) auf.

4. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Sibylle Benz Hübner und Konsorten betreffend Umsetzung von sicheren Veloführungen im Bereich Dreispitz – St. Jakob stehen zu lassen. Die definitive Berichterstattung erfolgt mit dem vorgesehenen Ratschlag zum Vorprojekt Umgestaltung Dreispitzknoten (vgl. Kap. 1.4).

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin